



Das pädagogische Konzept der Offenen Ganztagsgrundschule an der Grundschule Borstel-Hohenraden

basiert auf den schulgesetzlichen Vorgaben und der aktuellen Richtlinie zur Genehmigung und Förderung von Offenen Ganztagsschulen sowie zur Einrichtung und Förderung von Betreuungsangeboten in der Primarstufe und im achtjährigen gymnasialen Bildungsgang G 8 – (Richtlinie Ganzttag und Betreuung) und ist Bestandteil des Schulprogramms.

„Offene Ganztagschulen sollen durch die Zusammenarbeit mit der Kinder- und Jugendhilfe sowie weiteren außerschulischen Partnern die pädagogischen Ziele von Schule unterstützen. Sie sollen ergänzend zum planmäßigen Unterricht die Bildungschancen junger Menschen erhöhen, deren individuelle Fähigkeiten und Interessen fördern und Benachteiligungen abbauen.“

(MBWK 22.1.2020)

1. Pädagogisches Konzept
2. Struktur des offenen Ganztages
 - 2.1. Verlässliche Grundschule
 - 2.2. Offener Ganzttag
 - 2.3. Raumangebot
 - 2.4. Organisation
3. Trägerschaft
 - 3.1. Personelle Besetzung
 - 3.2. Kursangebot
 - 3.3. Kursplan
 - 3.4. Finanzierung/Elternbeiträge
 - 3.5. Zusammenarbeit mit den Eltern
 - 3.6. Ferienbetreuung
 - 3.7. Anmeldung
4. Evaluation

1. Pädagogisches Konzept

Die Schule übernimmt in unserer heutigen Gesellschaft nicht nur eine Bildungsaufgabe. Sie ist Lern- und Lebensort in einem. Die offene Ganztagschule ermöglicht es den Familien, ihre Berufstätigkeit in den Nachmittag auszuweiten und oder flexible Arbeitszeiten zu nutzen. Die Schule muss an dieser Stelle ein verlässlicher Partner sein, um den Kindern ein Lebensumfeld zu bieten, in dem es kindgerechte, altersangepasste Angebote gibt, die eine optimale körperliche und geistige Entwicklung ermöglichen. Dazu gehört eine Verzahnung von schulischem Pflichtunterricht am Schulvormittag, das Ermöglichen von Übung und Hausaufgabenbetreuung, freies Spiel und angeleitete, vielfältige Spiel- und Kursangebote für den Nachmittag, die insbesondere die Bildungschancen erhöhen und Benachteiligungen abbauen. Ergänzt wird das Angebot durch ein Mittagessen, das die gesunde Ernährung des Schulkindes gewährleistet und in einem Umfeld stattfinden kann, das zur Bildung von Esskultur führt.

2. Struktur des offenen Ganztages

2.1. Verlässliche Grundschule

Die Grundschule Borstel-Hohenraden ist eine einzügige Grundschule.

Die verlässliche Grundschule umfasst für die Jahrgänge 1 und 2 vier Zeitstunden. Sie beginnt um 8.00 Uhr und endet um 12.00 Uhr. Für die Jahrgänge 3 und 4 umfasst sie fünf Zeitstunden. Der Unterricht beginnt um 8.00 Uhr und endet um 12.50 Uhr bzw. an einem Tag um 13.40 Uhr.

2.2. Offener Ganzttag - Zeitrahmen

Der offene Ganzttag schließt sich an fünf Tagen in der Woche bis 17.00 Uhr an die verlässliche Grundschule an und umfasst frei wählbare Angebote, wie das Mittagessen, die Hausaufgabenbetreuung und weitere Betreuungs- und Kursangebote. Das Angebot umfasst auch eine Frühbetreuung von 7.00 Uhr bis 8.00 Uhr.

Die Anmeldung erfolgt über den Schulverein als Träger des Ganztages. Die Teilnahme einschließlich der Wahl der Angebote steht allen Schülerinnen und Schülern offen und ist freiwillig. Aus der Anmeldung resultiert eine verbindliche Teilnahme von mindestens einem Schulhalbjahr.

Zur Unterstützung der Betreuerinnen und der Kinder mit sonderpädagogischen Förderbedarf oder anderen besonderen Bedarfen sowie der Betreuerinnen und Betreuer insbesondere in Krisensituationen aller Art ist die Schulsozialarbeiterin der Grundschule mit einigen Stunden auch im Nachmittagsbereich eingesetzt. Dieses Unterstützungsangebot umfasst kein buchbares Betreuungsangebot. Der Einsatz dient dem fachlich kompetenten Beistand. Das schafft eine zusätzliche Klammer zwischen Vormittags- und Nachmittagsbereich.

2.3. Raumangebot in der Offenen Ganztagsgrundschule

Gruppenräume

Der Nachmittagsbereich verfügt über zwei Gruppenräume. Sie werden für die Erledigung der Hausaufgaben, sowie Spiel und weitere Beschäftigungen genutzt. Durch die Ausstattung können mehreren Funktionsecken mit verschiedenen Nutzungsmöglichkeiten für das Freispiel der Kinder (Lese- und Kuschelecke, Maltisch, Bauteppich usw.) eingerichtet werden.

Bewegungsraum

Eine Besonderheit ist der Bewegungsraum, der durch ein vielfältiges Angebot an festen Geräten viele Möglichkeiten für unterschiedliche Bewegungslandschaften schafft und somit ideale Möglichkeiten zur Förderung der Grob- und Feinmotorik bietet.

Mensa

Die Mensa kann multifunktional genutzt werden. In erster Linie wird hier während der Mittagszeit gegessen. Die Mensa ist über eine „Durchreiche“ direkt mit der Küche verbunden. Hier wird das gelieferte Essen angerichtet und an die Kinder ausgegeben. Nach dem Essen wird hier gespült. Darüber hinaus finden in der Mensa am Abend Veranstaltungen wie Elternabende, Sitzungen oder Dienstbesprechungen statt.

Lehrküche

Zusätzlich zur Ausgabeküche, zu der die Kinder keinen Zutritt haben, gibt es noch die Lehrküche. Hier wird am Vormittag das Obst für die Klassen zubereitet, im Rahmen des Ernährungsführerscheins gekocht und während der Weihnachtszeit von den Klassen gebacken. Die Lehrküche steht für Kurse wie „Gesunde Ernährung“, „Marmelade kochen“ oder „Backen“ zur Verfügung.

Pausenhalle

Unsere Pausenhalle bietet viel Platz. Hier befinden sich Schließfächer für jedes Kind und zusätzlich Sitzmöglichkeiten, um zu arbeiten, zu lesen, am Computer zu sitzen, sich zu entspannen oder auch in den Pausen Tischkicker zu spielen. Darüber hinaus kann die Pausenhalle ebenfalls für Veranstaltungen und besondere Aktionen und Ausstellungen während der Schulzeit genutzt werden. Im Rahmen der OGTS dient die Pausenhalle als Ausstellungsraum.

Schulhof

Die GS Borstel-Hohenraden hat zwei Schulhöfe. Es gibt einen kleinen Innenhof zwischen den Schulgebäuden und den Außenhof, der an das Sportplatzgelände grenzt. Im Innenhof gibt es ein Klettergerüst und ein Außenklassenzimmer. Im Außenhofbereich gibt es verschiedene feste Spielgeräte und eine Ausgabe von besonderen Gerätschaften wie Fahrzeuge, Sandspielzeug, Bälle, Stelzen usw. Außerdem stehen im Sommer eine Sportanlage und ein befestigter Platz zum Spielen zur Verfügung.

Turnhalle und Sportplatz

In der Turnhalle gibt es z.B. das Kursangebot Fußball. Dafür besteht eine Kooperation mit dem VfL Pinneberg.

Klassenräume

In den fünf Klassenräumen werden nach dem Mittagessen die Hausaufgaben erledigt. Einige der Kurangebote finden hier statt (Handarbeiten, Deutsch-Nachhilfe).

Fachräume

Im Werkraum wird z.B. der Kurs Experimentieren mit dem Kooperationspartner Experimentini und Holzarbeiten angeboten. Im Musikraum gibt es die Kursangebote Flöten, Trommeln und Schauspiel.

Sanitäranlagen

Ausreichende Sanitäranlagen für die Kinder und das Betreuungspersonal sind vorhanden.

Büros der Ganztagskoordination/Schulsozialarbeit und des Betreuungsteams

Für die Ganztagskoordination/Schulsozialarbeit und das Betreuungsteam gibt es jeweils ein Büro mit der Möglichkeit, Gespräche mit Eltern und/oder Kindern in vertraulichem Rahmen zu führen.

2.4. Organisation

Ein fester Tagesablauf und Rituale geben Kindern Orientierung und Sicherheit. Nach Unterrichtsschluss haben alle Kinder die Möglichkeit, ihre Hausaufgaben zu machen. In der Regel wird in zwei Gruppen Mittag gegessen, spätestens eine Stunde nach Schulschluss der Kinder. Die ersten und zweiten und die dritten und vierten Klassen essen gemeinsam. Nach dem Mittagessen ist für die Kinder Zeit für das Freispiel. In dieser Phase haben die Kinder verschiedene Angebote, ihre freie Zeit zu gestalten oder nehmen an einem Kursangebot teil (siehe Kursplan).

Hausaufgaben

Nach der Schulzeit haben alle Kinder bis zum Mittagessen die Möglichkeit, ihre Hausaufgaben zu erledigen. Dabei wird auf eine ruhige und angenehme Arbeitsatmosphäre geachtet. Die pädagogischen Mitarbeiterinnen beaufsichtigen diese Zeit und helfen bei Bedarf, übernehmen jedoch nicht die Korrektur der Aufgaben. Die Verantwortung für die Vollständigkeit der Arbeiten verbleibt bei den Eltern und Erziehungsberechtigten. Sollte es Auffälligkeiten oder Unklarheiten geben, werden die Eltern und ggf. die Lehrkräfte informiert.

Mittagessen

Das Mittagessen ist ein wichtiger Bestandteil des offenen Ganztages. Aktuell wird das Essen von der Firma „Porschke Menümanufaktur GmbH“ aus Rellingen geliefert. Es besteht meistens aus einem Hauptgericht, welches oft durch eine passende Beilage ergänzt wird, zusätzlich dazu einem Nachtisch. Bei der Bestellung wird auf eine gesunde und ausgewogene Ernährung geachtet. Nach Absprache mit den Kindern und Eltern wird Rücksicht auf individuelle Unverträglichkeiten und Allergien genommen. Zum Mittagessen steht als Getränk Mineralwasser zur Verfügung.

Gegessen wird nach der Hausaufgabenzeit in einem separaten Speiseraum. Die Kinder holen sich tischweise der Reihe nach das Mittagessen an der Durchreiche zur Küche ab, ähnlich wie in einer Kantine. Während des Essens wird Wert auf eine ruhige Atmosphäre und angemessenes Benehmen gelegt.

Die Zeit am Esstisch bietet den Kindern die Möglichkeit, sich zu stärken, zu erholen und miteinander ins Gespräch zu kommen.

Freizeitgestaltung und Freispiel

Nach dem Mittagessen haben alle Kinder die Möglichkeit des Freispiels. Hier gibt es viele unterschiedliche Möglichkeiten der Gestaltung. Den Kindern stehen die Räumlichkeiten der offenen Ganztageschule, der Schulhof mit seinen Spielgeräten und das Kursangebot zur Verfügung. Sie dürfen selbst entscheiden und planen, wie sie ihre Freizeit gestalten wollen. Je nach Bedarf und Interesse bieten die pädagogischen Mitarbeiterinnen auch im offenen Freispiel verschiedene Spiele oder Bastelaktivitäten an. Besonderes Augenmerk wird auf den täglichen Aufenthalt im Freien für jedes Kind geachtet. Es gibt hier das Angebot „Arbeit im Schulwald“ und das „Ackerprojekt“.

Bei einem täglichen Miteinander von vielen Menschen über eine lange Zeit bleiben trotz einer rahmengebenden Struktur und einem festen Regelwerk Konfliktsituationen nicht aus. Die Kinder werden dabei unterstützt, selbst Konfliktlösungsstrategien zu entwickeln und miteinander ins Gespräch zu kommen. Ein toleranter und respektvoller Umgang hat hohe Priorität.

Der enge Austausch mit den Kindern, das Teilen ihrer Sorgen, Bedürfnisse und Wünsche ist der zentrale Punkt des Miteinanders.

3.Trägerschaft und Personal

Träger der offenen Ganztagschule und der Ferienbetreuung in Borstel-Hohenraden ist der Schulverein Borstel-Hohenraden e.V. Der Träger ist zuständig für die Vertragsabschlüsse, die Finanzen und entscheidet in Abstimmung mit der Schulleitung über die Angebote im Rahmen des pädagogischen Konzepts und das dafür einzusetzende Betreuungspersonal.

Die Gemeinde Borstel-Hohenraden ist als Schulträger Antragsteller des Genehmigungsverfahrens. Die Leitung und die pädagogische Verantwortung des offenen Ganztags obliegt der Schulleitung der GS Borstel-Hohenraden. Die Gemeinde übernimmt die Kosten für die Stelle der Ganztagskoordination.

Die Ganztagskoordinatorin arbeitet eng mit der Schulleitung und den Lehrkräften sowie dem Schulverein, dem Betreuungsteam und den außerschulischen Kooperationspartnern zusammen. Die Ganztagskoordinatorin organisiert den Ablauf und stellt die Angebote zusammen. Der Schulverein unterstützt die Ganztagskoordinatorin bei der Zusammenstellung des Kursangebots. Der Informationsaustausch aller Beteiligten erfolgt über regelmäßige Gespräche und Zusammenkünfte. Bei Bedarf finden auch Beratungs- und Informationsgespräche mit Eltern statt.

3.1.Personelle Besetzung des Betreuungsteams

Das Betreuungsteam besteht aktuell aus sechs Personen mit unterschiedlicher Stundenverpflichtung und wird durch eine Teamleitung geleitet. Die Teamleitung ist für die Steuerung des Personaleinsatzes, die Organisation des Mittagessens und Einhaltung von Dokumentationspflichten verantwortlich.

Das Betreuungsteam übernimmt die Betreuung des Mittagstisches, der Hausaufgaben und die Betreuung während des Freispiels.

Das Betreuungsteam besteht im Kern aus langjährig in der Betreuung tätigen, im Dorf verwurzelten Personen und wird bedarfsgerecht um Aushilfen auf 450 €-Basis ergänzt. Auch die Aushilfen sind kontinuierlich tätig. Es wird eine geringe Fluktuation angestrebt, damit die Kinder stabile Vertrauensverhältnisse zu den Betreuungskräften aufbauen können. Allen

Betreuungskräften, auch den Aushilfen, wird die Teilnahme an Fortbildungsmodulen einschlägiger Anbieter ermöglicht. Zusätzlich betreut eine Coachin, die u.a. beim IQSH tätig ist, langfristig das Betreuungsteam.

3.2. Kursangebot der Kooperationspartner

Neben dem Freispiel haben alle Kinder die Möglichkeit, an verschiedenen Kursen aus unserem Angebot teilzunehmen. Das Kursangebot wird vom Träger in Abstimmung mit der Schulleitung und außerschulischen Kooperationspartnern erstellt und halbjährlich angeboten. Derzeit bestehen Kooperationen mit dem VfL Pinneberg (Fußball), dem Heimatverein (Ackerprojekt) und Verträge zur freien Mitarbeit mit etlichen Dozenten (Experimente, Handarbeit, Bauernhof, Holzwerkstatt etc.).

Je nach Angebot ist es kostenpflichtig, wobei die Kursbeiträge unterschiedlich hoch sein können. Die Angebote kommen aus den Bereichen Bewegung, Spiel, Sport oder sind musisch-künstlerisch, technisch-handwerklich oder naturwissenschaftlich orientiert. Auch Jugendhilfeprojekte sind möglich. Kursangebote von Betreuer*innen sind in der Regel ohne Kosten (z.B. Acker), wobei u.U. Materialkosten umgelegt werden können.

Die Kinder melden sich für ein Schulhalbjahr verbindlich für die Kurse ihrer Wahl an. Es ist möglich, wöchentlich an mehreren Kursen teilzunehmen.

3.3. Kursplan

Das Kursangebot befindet sich im angehängten Kursplan und wird jedes Jahr aktualisiert.

3.4. Finanzierung/Elternbeiträge

Das Angebot des offenen Ganztags finanziert sich aus vier Quellen:

- Elternbeiträge für Betreuung und Mittagsessen
- Elternbeiträge für Kursangebote
- Landeszuschuss
- kommunale Zuschüsse

Monatliche Elternbeiträge für Betreuung und Mittagsessen

Die Teilnahme an der Betreuung soll zur Erfüllung des Bildungsauftrages der offenen Ganztagschule in einem festen Rhythmus folgen. Gleichzeitig soll den Anforderungen an Flexibilität und Familienumständen ausreichend Rechnung getragen werden. Daher wird ein kombiniertes System an buchbaren Paketen mit unterschiedlichen Betreuungszeiten angeboten. Um Verwaltungsaufwand zu minimieren werden die Beiträge für Betreuung und Mittagstisch als Jahresbeiträge kalkuliert und als gleichmäßig zu zahlende Monatsbeiträge erhoben:

Anzahl der Wochentage:

- Paket L (Betreuung für die ganze Woche)
- Paket M (Betreuung an drei festgelegten Wochentagen)
- Paket S (Betreuung an einem festgelegten Wochentag)

Die Pakete können nicht miteinander kombiniert werden.

Betreuungszeiten:

- Frühbetreuung (7-8 Uhr)
- Mittagsbetreuung (12-15 Uhr)
- Spätbetreuung (15-17 Uhr)

Die Betreuungszeiten können miteinander kombiniert werden.

Geschwisterkinder zahlen einen verminderten Beitrag.

Die Beiträge sind Monatsbeiträge und auch in den Ferien voll zu entrichten. Sie umfassen nicht die Teilnahme an der Ferienbetreuung. Diese wird separat gebucht und abgerechnet.

Die Teilnahme am Mittagstisch wird separat gebucht und ebenfalls über einen festen Monatsbeitrag abgerechnet.

Ist einer Familie aufgrund finanzieller Gründe eine Teilnahme eines Kindes an der Betreuung nicht möglich, hat diese die Möglichkeit, beim Amt Pinnau einen Zuschuss bis zu 100% der Beiträge zu erhalten. Die Ermittlung eines ggf. bestehenden Zuschussbedarfes erfolgt auf der Grundlage der Sozialstaffelberechnung des Kreises Pinneberg. Der Bescheid ergeht von der Verwaltung des Amtes Pinnau an die Eltern und die Auszahlung erfolgt direkt an den Träger der Betreuung. Finanziert wird dieser Zuschuss derzeit vom Schulträger.

Elternbeiträge für Kursangebote

Kostenpflichtige Kursangebote können halbjährlich gebucht werden und werden für den jeweiligen Zeitraum einmalig erhoben. Für eine Teilnahme an einem Kursangebot ist kein Betreuungsvertrag notwendig.

Landeszuschuss

Der Landeszuschuss zur Förderung von Betreuungsangeboten in der Primarstufe wird durch den Schulverein in Anspruch genommen und zur Finanzierung der Betreuungsangebote verwendet.

Kommunaler Zuschuss

Kommunale Zuschüsse werden bedarfsgerecht beantragt und eingesetzt, z.B. für die Aufrechterhaltung von Früh- und Spätbetreuung, wenn zu wenige Kinder dieses Angebot nutzen um kostendeckend zu arbeiten, für die Durchführung der Coachingmaßnahme für das Betreuungsteam (s.o.) oder zur Anschaffung bestimmter Ausstattungsgegenstände. Ein regelmäßiger Zuschuss ist nicht vorgesehen.

3.5. Zusammenarbeit mit den Eltern

Die Zusammenarbeit mit den Eltern ist ein zentraler Bestandteil des offenen Ganztages. Der Austausch mit den Eltern ist dringend erforderlich, um bestmöglich und individuell auf jedes Kind eingehen zu können. Es ist gewollt und gewünscht, dass Eltern und Kind schon vor der Einschulung den Kontakt mit dem Team des offenen Ganztags suchen, um sich gegenseitig kennenzulernen und erste Informationen persönlich auszutauschen. Über eine freiwillige Mitgliedschaft und Aktivität im Schulverein können die Eltern sich in die Organisation des offenen Ganztages durch den Träger einbringen und diese mitgestalten.

3.6. Ferienbetreuung

Die offene Ganztagschule bietet für einen Teil der Ferien, sowie an Schulentwicklungstagen oder zu Schließzeiten eine kostenpflichtige Betreuung mit Mittagessen an. Diese werden auf der Homepage des Schulvereins und per E-Mail rechtzeitig bekannt gegeben, um den Betreuungsbedarf zu ermitteln und dementsprechend zu planen. In den monatlichen Elternbeiträgen (s. Kap. 3.4) ist die Betreuung und das Mittagessen für die Ferienbetreuung nicht enthalten. Für diese Tage können unter Umständen aufgrund von Ausflügen oder besonderer Aktionen zusätzliche Kosten entstehen.

3.7. Anmeldung

Die Anmeldeformulare für die Ganztagsbetreuung, die Kurse und die Ferienbetreuung sind über die Homepage des Schulvereins und der Schule oder über die Büros der Schule, der Ganztagskoordination und der Betreuung zu bekommen.

Die Anmeldung zu den Kursen wird immer vor einem Schulhalbjahr bei den Eltern abgefragt.

Die Entwicklung der Schule hin zu einem ganztätigen Lern- und Lebensort ist ein herausfordernder und dynamischer Prozess. Er kann gelingen, wenn alle Beteiligten zusammenarbeiten, gemeinsam die auftretenden Konflikte bewältigen, Ideen austauschen, immer im Gespräch miteinander bleiben und respektvoll miteinander umgehen.

4. Evaluation

Das Konzept zur OGTS ist Teil des Schulprogramms und wird als solches jährlich in Zusammenarbeit mit den Gremien evaluiert und angepasst.

Wiebke Wieschendorf
(Schulleiterin)

Beeke Bauer
(Ganztagskoordinatorin)

Arne Schneikart
(Vorsitzender des Schulvereins)

Harm Kähler
(Bürgermeister)